

Auszug aus der Niederschrift
16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 18.01.2023

1.2 Einrichtung einer Girls Academy in Oberhausen
M/17/2921-01
zur Kenntnis genommen

Zunächst richtet Herr Real Dank an die Unternehmen aus, die das Projekt unterstützen und hinterfragt eine Weiterführung nach dem geplanten Projektzeitraum. Zudem sieht er das Projekt als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe an. Daher sieht er die Zuständigkeit eher bei der Agentur für Arbeit.

Herr Linkowski verweist auf die hohen Kosten des Projektes und hätte diese Gelder möglicherweise an anderer Stelle besser eingesetzt gesehen.

Auch Frau Willing-Spielmann richtet Dank an die unterstützenden Unternehmen aus. Das Projekt komme Mädchen, aber auch der freien Wirtschaft zugute. Sie regt vergleichsweise Projekte für Jungen, beispielsweise in Pflegeberufen, an.

Zu den Wortmeldungen nimmt Frau Costecky Stellung. Sie berichtet, dass die Agentur für Arbeit zu Beginn eingebunden war, die Erfüllung der Rahmenbedingungen durch die Agentur für Arbeit aber nicht möglich war. Auch an anderen Stellen war eine Durchführung des Projektes nicht machbar. Den entstehenden Kosten stellt sie die Förderung von Mädchen in MINT-Berufen entgegen. Das Unternehmenssponsoring habe sich nicht einfach dargestellt; auch bei kleineren Sponsoringbeträgen habe es Absagen gegeben. Frau Costecky verweist in diesem Zusammenhang aber auch auf die schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Jahre. Durch eine Evaluation des Projektes seien möglicherweise zukünftig weitere Unternehmen zur Unterstützung zu gewinnen. Auch wenn der Bereich nicht auf eine gezielte Männerförderung ausgerichtet ist, soll eine vergleichsweise Förderung von Jungen weiter verfolgt werden.

Frau Sowa ergänzt, dass das Projekt inhaltlich durch die Agentur für Arbeit unterstützt wird, eine weitere Unterstützung aber rechtlich nicht möglich ist.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.